Ausstellung alter Bücher in der Schulwarte

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **31 (1941)**

Heft 35

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-647767

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

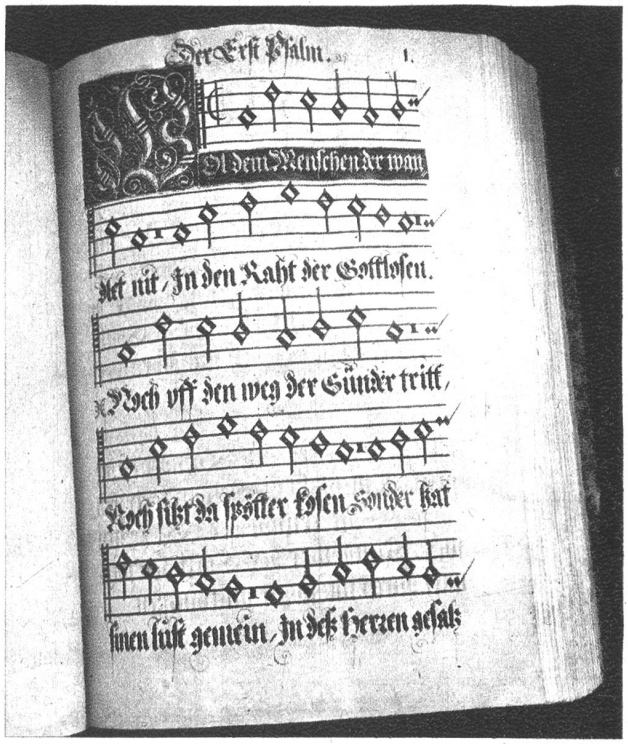
In einem Glaskasten prangt die berühmte Chronik des Diebold Schilling, die so oft als Quelle geschichtlicher Studien herangezogen wird.

AUSSTELLUNG ALTER BÜCHER

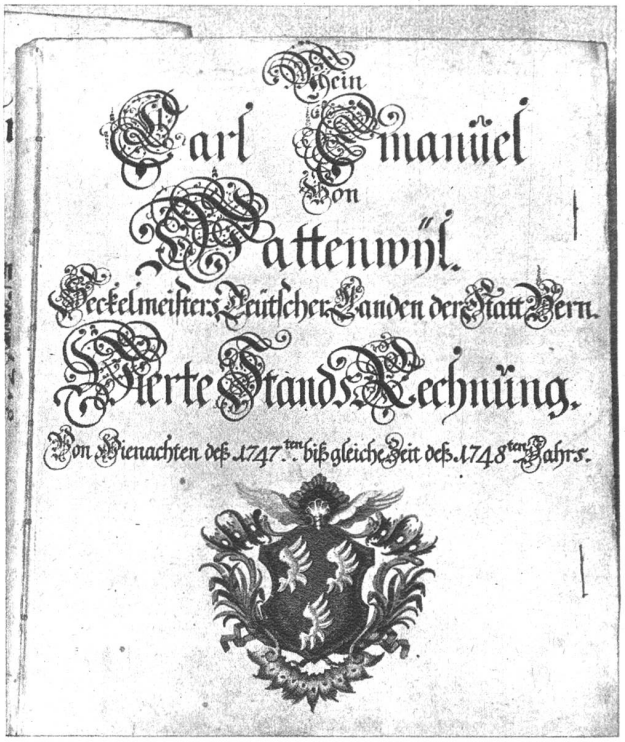
IN DER SCHULWARTE

Kostümstudien für den historischen Umzug 1891, gemalt von Robert von Steiger.

(Rechts) Ein Ausschnitt von den vielen ausgestellten Werken, Handschriften und Dokumenten Albrecht von Hallers. In der Mitte steht sein Tintenfass.



Der erste Psalm des Psalmenbuches im Münster von Gabriel Hermann aus dem Jahre 1603.



Ein interessanter Einband aus der Abteilung Staatsfinanzen, Wirtschaft und Verkehr.

Bernische Bucheinbände aus 4 Jahrhunderten, von denen einige besonders schöne zu sehen sind.